

EINDRÜCKE VOR UNSERER LESERREISE NACH MYANMAR von Thomas Brenner

Das goldene Land

Eine Reise in dieses Land ist wie eine Zeitreise. Man ahnt bereits beim Verlassen des Flughafens, dass Myanmar in einer ganz eigenen Zeit lebt. Die ersten Eindrücke auf dem Weg in die Stadt werden dies bestätigen: Der Besucher taucht ein in ein Land, das wohl wie kein anderes in Asien eine längst vergangene Zeit verkörpert. Die scheint irgendwann stehen geblieben zu sein.

Nach einer langen selbst gewählten Isolation, hat sich Myanmar seit rund zehn Jahren fremden Besuchern geöffnet. Trotzdem ist die

oder -untergang besucht, kann sich seinem Zauber nicht entziehen. Über 50 Tonnen Gold blenden und faszinieren den Betrachter gleichermaßen. Die vielen Tausend vergoldeter Pagoden gaben Myanmar auch den Beinamen „Das goldene Land“.

Auf Ihrer Reise werden Sie die Schönheit des Landes und die Freundlichkeit und Offenheit der Menschen kennen und schätzen lernen. So ist beispielsweise Bagan, die ehemalige Hauptstadt am Ayeyarwady-Fluss, ein Reiseziel, das man nicht verpassen sollte und das man nie wieder vergisst. Tausende großer und kleiner Pagoden stehen in der Flussebene. Diese verlassenene königliche Stadt gilt zusammen mit Angkor in Kambodscha als die wichtigste Tempelanlage in Asien. Die Blütezeit von Bagan lag zwischen 1057 und 1287 n. Chr., bevor es von den Mongolen Kublai Khans überrannt wurde.

Der Ayeyarwady-Fluss zieht sich fast durch ganz Myanmar. Der Fluss ernährt Fischer in schmalen Booten, am Ufer spielende Kinder, waschende Frauen und Gemüse- wie Reisbauern. Kähne voller Teakholz schwimmen Richtung Yangon flussabwärts. Vor allem auf der rund 180 Kilometer lange Route zwischen den ehemaligen Königsstädten Bagan und Mandalay werden Sie die Essenz dieses Landes erleben, bequem vom Deck eines Schiffes aus und einen ganzen Tag lang.

„Ein goldenes Mysterium“ und ein verstecktes Paradies in einer stehen gebliebenen Zeit

Reise in dieses Land immer noch ein Geheimtipp. Es ist eines der schönsten und unberührtesten Reiseziele Südostasiens.

Auf der Fahrt vom Flughafen in die Hauptstadt fällt der Blick automatisch auf die Shwedagon-Pagode, das Wahrzeichen des Landes. Die 98 Meter hohe Kuppel wurde bereits vom englischen Schriftsteller Rudyard Kipling als „ein goldenes Mysterium“ und „eine wundersame leuchtende Schönheit“ beschrieben. Wer den heiligsten Schrein der Buddhisten in Myanmar zum Sonnenaufgang



Yangoon



Bago — Golden Rock

Mandalay

Mingun

Bagan

Mount Popa

Pindaya



BURMA MYANMAR DAS VERSTECKTE PARADIES

2. bis 18. Februar 2007

ab 2190 Euro
pro Person

Exklusiv-Reisen mit Standpunkte

in Zusammenarbeit mit KL GmbH Service für Gruppenreisen, Liederbach

mit Standpunkte-Chefredakteur Alexander Werner

Informationen unter Telefon (07 21) 9 32 75 61

Infos und Beiträge zu unseren Reisen auch unter www.standpunkte.de